

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132**

**Richter, Franz Xaver**

**[S.l.], 1784**

Vom doppelten Contrapunct alla Duodecima

**urn:nbn:de:bsz:31-29290**



Figura 1. u. der Anfang der Evolution des Salben bei Fig. III., II. wird so kurz die un-  
 terwärts zu gefügte Figuren, die man bei Fig. V. in Dreiman verwandelt findet, 4. Stück  
 genau. Bei Fig. IV. ist die 4. stückige Evolution des Salben, wie man selbigen nach Fig. 1.  
 u. III. unterwärts, so wird man folgende die beiden Figuren erkennen, welche man  
 die obere u. linke sind. Der obere wird dabei nur 3. unterwärts, u. der untere  
 nur 3. oberwärts zu gefügt, wobei die die folgende ihre Ausfertigung erfährt, ob sie  
 gleich mit der in der 8. überein ist, welche Äußerkeit in der Verwandtschaft der Contra-  
 garten hervorgeht, wie man in den beigefügten Figuren sieht. Die Figuren in selbigen findet  
 man in Fig. VII. in Dreiman verwandelt. Dasselbe die Figuren als Dreiman aber können auch  
 in 6. Man verwandelt werden. Finnen sehr man die Figuren Fig. VI. zwischen der beiden  
 oberen Figuren. Fig. VIII. zwischen alle u. bei Fig. IX. u. X. zwischen Eckhaut u. Dreiman,  
 welche auf zu sehen ist auch unterwärts. Contrapuncten der 8. u. 10. — Nach dem unter  
 se. Dienst dem Spieler zum Privatstück in seiner Überlegung ad 10. Man, wie  
 sich die Figuren gegen einander verhalten in der Figuren.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.  
 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Man kann auch dieses C. mit allen 3. Stimmen zugleich spielen.

Ueber Doppelten Contrapunct alla Duodecima.

Es ist zu wissen, daß man nicht übersehen die Grenzen einer 12. — Finnen soll man  
 nicht zeigen 2. man findet einander, weil in der Figuren 2. 5. 7. auf dem, u. in der 12.  
 Man soll auch nicht eine Linie 6. zeigen, indem sie in der Figuren zum 7. wird, u. ab  
 ein Dissonanz des 6. Die 6. ist nicht anders erlaubt als mit einer Legation. Sie kann  
 sich auch wohl befinden in einem Dissonanz von 4. Viertelnoten oder auf einem selbstmischen,  
 jedoch nur in der 12. u. das geschieht notwendig, damit man keine Figuren die oben Figuren  
 in der unteren, u. die unteren in der oberen, allezeit gegen ein und der Mittelstücke  
 allezeit zu 2. u. wie zu 3. zugleich oder zu gleicher Zeit, bis die folgende andere von der  
 nun wird gefasert so können auch die Figuren Contrap. Dissonanz in Legation an-  
 gebracht werden, so auch 2. Stimmen in 3. oder 10. mitläufigen lassen. Die zu befülligen  
 se. werden die Töne klar um Augen legen. Die Figuren sind in folgenden Zahlen:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.



04.

1. 5 2 8 5 4 3 3 4 5 6 8 12 3 4 5 3 3 4 5 6 10 8 7 5 4 3 2 3 4 5 6 8

8 10 5 8 9 10 10 9 8 7 5 12 11 10 9 8 10 10 9 8 7 5 5 6 8 9 10 11 10 9 8 7 5

Aus diesem *fc.* ist also klar zu erhellen, wie die *fc.* in der *Misurung* gegen einander accurate  
 componiren. *Nachricht:* 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

*Lied* *fc.* *alla zoppa.*

*Die Misurung des Sittensprengels.*

Das Sittens *fc.* samt der *Misurung* kann man mit allem 3. *Mitteln* zu gleicher Zeit abspielen.

*Desen Umkehrung.*

Es werden dem *fc.* vor Augen gestellt, welche auf nicht dem *Ante* *fermo* zu 2.  
 u. 3. *Mitteln* *Contra* *über* *erbricht* werden, *weil* er *früher* *was* *lieft* 2. *gekantet* *bekommt*.  
 Die *zukunftigen* *fc.* werden die *Paar* *bestmöglichst* *über* *ordnen*.







Pol. Wie hat man sich dazu zu verhalten in dem 2<sup>ten</sup> Streichen Contrapunct, um ein Tricinium/praed. zu bringen? - May. Nicht auser dem hiezu bestimten Regeln ist nicht das zu obsequiren, das der Contrap. welcher in 12 gestrichelt wird, soll so viel mögl. in dem zu mobiliren in dem. Modo. Der Anfang in dem, sollen in der 5. gestrichelt, in der gestrichelt Contrap. soll immer gegen dem Cantu primo motu contrariu singeln; das in wate auf obliquu; in, sollen dabei die Legatu- ma der Adonanzian nennenden werden. All die bekömt die ein Tricinium darant.

Pol. Dem 5. von gemüthgelegen he. Dient auf die Mobilation darin etwel fast zu sein. - May. die nicht zu miss. die in dem aber ist, weil der Gesang beständig mit der 3. minor ist occidit, in. auf in dem Gesang der gestrichelt Partien, wie auf der Cantu primo, welcher in 3. minor steht, auf bei jeder Zeit ein oder zwei malen mit contra fa, die Mobilation der in dem Gesang der 5. gestrichelt, welcher in einer finem Composition, wo der C. finem vorkommt, nicht gestrichelt, in. gibt sich die Mobilation ein so lang auf, was, wenn es die nicht ab. heraus in der finem Composition nur Augen legen, wenn die nicht nicht haben nicht werden gegen der Mobilation.

Mit Veränderung der Partien verbinden in dem. Modum als wie das obige he. beweisen hat, nicht ist, sich die bestimten he. abzufallen; das obigen spricht aus dem 5. zu sein, das künftigen in C. in. gibt dem in dem Contrap. in der oben Partien eine Art, wenn man sich den ganzen Partien Contrap. oben in der 10. so nicht zu sein das obige Tri- cinium.

he ist hier zu wissen, das wir gelasset haben, wie ein solches nicht über gestrichelt mit Bewegung einer 6. 2. bewegenden Weise. das man aber die 6. von der gebunden ist, sagen das, werden solches folgende he. beweisen.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Musical notation for the first exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings (5 6 7 8 10 5 6 7 8 10 5 6 7 8 10 5 5 6 7 8 10).

Oben Übung in der rechten Hand.

Musical notation for the first exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings (8 7 6 5 3 8 7 6 5 3 8 7 6 5 3 8 7 6 5).

Aus diesen Zahlen ist nun zu sehen, wie die gebrauchten 6<sup>te</sup> ihren richtigen Platz bezieht, u. die rechte Hand in ihrer Übung der 12. accurate lassen oben auszuüben. U. nach dem ist die rechte fe. in 2. Mitteln genau nach einander setzen, so wie es in der Übung gezeigt, wie man mit einem selbst 3. u. 4. Übung nachsehen soll.

Musical notation for the second exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings (3 4 5 8 10 8 7 5 3 4 5 8 7 6 5 4 3 4 5 6 7 8 10 9 8 6 5 3).

Oben Übung in der rechten Hand.

Musical notation for the second exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings (10 9 8 5 3 5 6 8 10 9 8 5 6 7 8 9 10 9 8 9 10 9 8 7 6 5 3 4 5 7 8 10).

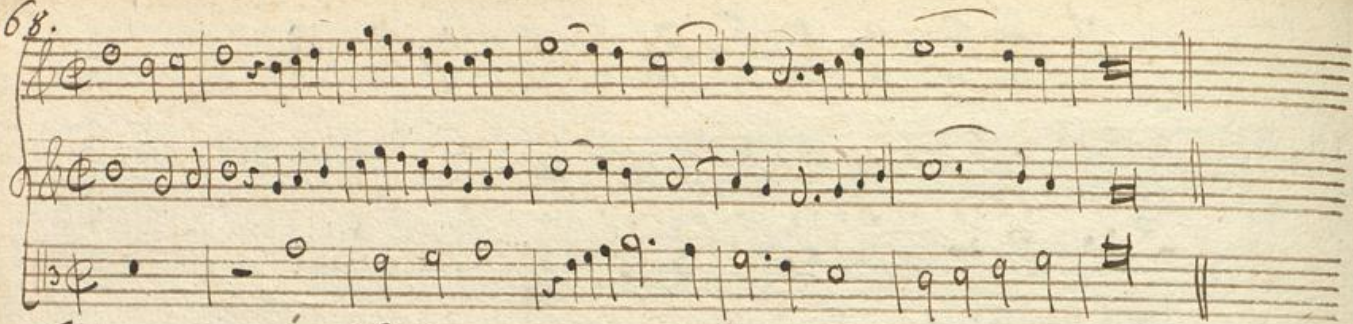
Man folget das Barock nach dem die rechte Hand, wo die obere u. untere Mitteln mit einander in der 10. geben.

Musical notation for the third exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings.

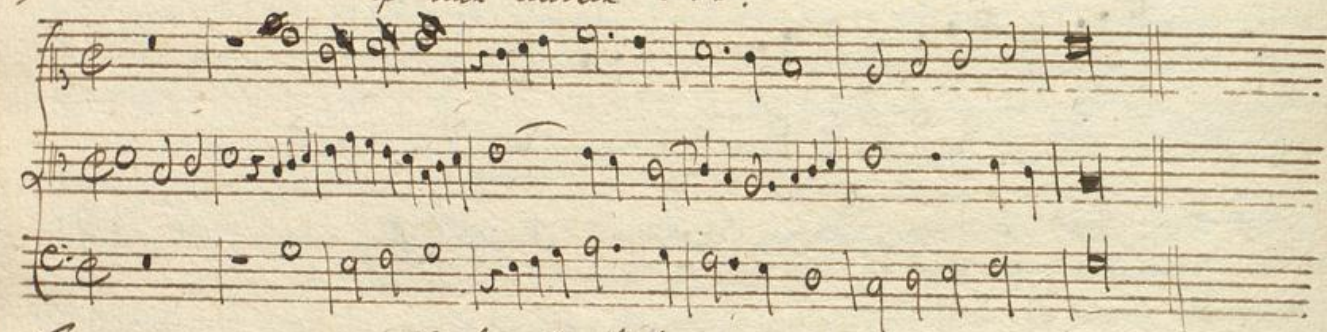
Musical notation for the third exercise, consisting of a treble and bass staff with notes and fingerings.

Nun wird in der 12. Übung in der mittleren Mitteln in der oberen oder zeigen, u. die rechte in der Mitteln gebrauchten Mitteln, so wie die rechte gebrauchten in der Mitteln darthun, woraus die rechte nicht mehr gebrauchten u. nach dem die rechte rechte soll. Wie folget.

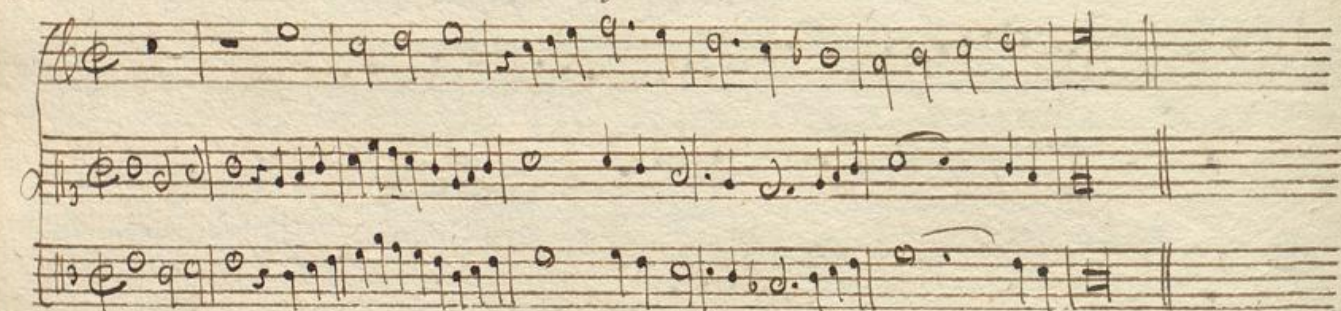




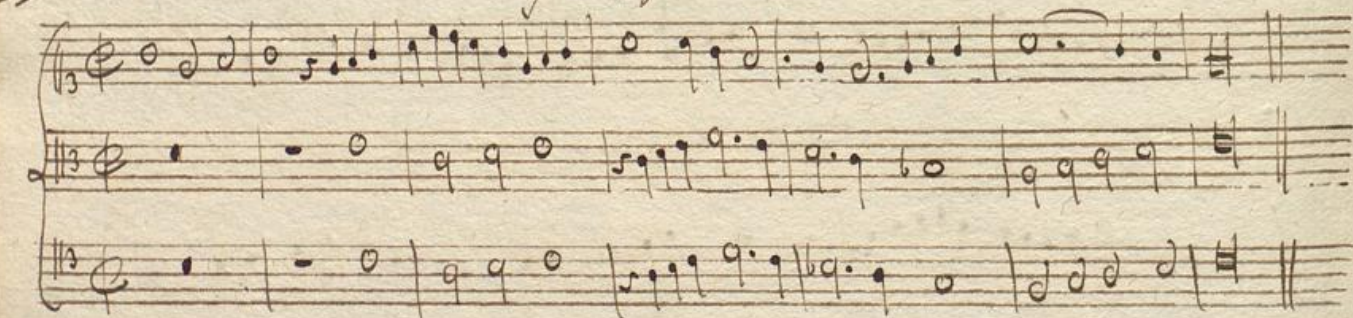
Auf eine andre Art.



Andem Maßzah.



Weg anhelt.



*Alto.* Man wird wohl die voll und ganz 3/4 nach dem uing über die Maßen über die große  
 Viertel des unangenehmsten Nachschleifens, welche die 3 oft ausführt. — *May.* Das ge-  
 schäft, damit es die Arbeit, welche unangenehmsten Gebrauch wie die doppelten Contra-  
 auf ein milderer Art von 3/4 der selben nach dem 10. — *Pota.* Es geschieht auch, daß,  
 wenn man dem Contrapuncto alla 12<sup>ma</sup> gegen keinen andern Besonnes gäh, als wie die 5<sup>te</sup>  
 u. 8., u. das per motum contrarium, u. u. u. dazu sind 3 per obliquum, nach dem 10. ga-  
 rufen, so kann man die 3/4 der Contrapuncte auf der 12<sup>ma</sup> ad quam u. 10<sup>ma</sup> u. u.  
 sagen. J. F.



*a 2. in gva.*

*in gva inferior. traut. in der Natur 8.*

Außer dem die Siebent mit einem in der 10. laufen, u. den Alt mit dem Bass ebenmäßig, so zeigt die das höchste Quadratum nur Augen sehen.

*a 4.*

*Auf einer anderen Art.*

May. fürwahr die also, was für eine Kraft, befristet u. Gebriff in diesem Verstand Längen der Doppelten Contray. befristet u. verliert, die ferner unterzeichnet wird, die in den Längen Gebirgen ferner allzeit zu über die Güter Ansehen nachfolgenden Contray. unter selbst verliert, u. alles mit guter Vermunft bei dir, selbst überlässt, dessen Nutzen die in Länge nachstehen wird. —

Dieß ist die in dem Dofelamen u. fambaren vollen, was in der Natur auf eine Composition der Längen der Dofelamen die die fambaren, d. i. unbeligener Längen gemacht werden. diese unbeligener kan auf verlei die gegeben, die das contrarium simplex, u. reverbium. Simplex gebriff die die fambaren, was, was ferner im recto außwärts gegeben,